

## In diesem Dokument finden Sie Vorschläge zur Visualisierung/Fokussierung von Unterrichtsergebnissen

Anleitungen zu diesen 14 Darstellungen finden Sie im Download Nachbereitung NMG ERG

### Abbildungen 1-3: Vorschläge für die **Vorbereitung in der Klasse vor der Begegnung** mit den Betroffenen

#### **Abbildung 1: 10 ausgewählte UN-Kinderrechte 1989**

[https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/jugend\\_familie/familien\\_kinder\\_und\\_jugendliche/kinder\\_jugendliche/kinderhabenrecht/preis/die-10-wichtigsten-kinderrechte-kurz-vorgestellt-133628.html](https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/jugend_familie/familien_kinder_und_jugendliche/kinder_jugendliche/kinderhabenrecht/preis/die-10-wichtigsten-kinderrechte-kurz-vorgestellt-133628.html)

Die erschütternden Berichte der Zeitzeug\*innen hinterlassen zweifellos Spuren bei den Lernenden. Ja, vielleicht sind sie überwältigt... was nicht so im Raum stehen bleiben darf. Unterricht soll nicht überwältigen, sondern Lernende mit kognitiven Instrumenten ausrüsten, die ihnen helfen, Fakten, Begebenheiten, Eindrücke... zu ordnen, systematisch zu befragen....

Ausgewählte Kinderrechte sind dazu **ein** möglicher Ansatzpunkt. Will eine Lehrperson diesen Einstieg ins Thema wählen, so kann der/die Moderatorin bei einer situationsgerechten (ev. mit Betroffenen absprechen) Auswahl von Kinderrechten helfen.

Bei genügend Zeit (mindestens 2 Stunden müssten gewiss einberechnet werden) könnte es didaktisch vorteilhaft sein, die Klasse in Kleingruppen von 2-3 Lernenden einzuteilen, die sich auf 2-3 selber gewählte Kinderrechte spezialisieren, sich also darin vertiefen...

Die Zahlen auf den Stichwort-Post-it (auf den ersten Plakaten... sollten idealerweise durch den ganzen Bearbeitungsprozess durchgezogen werden...) beziehen sich auf ein oder mehrere Kinderrechte, die mit dem Stichwort... angesprochen werden.

# Abbildung 1

## UN Kinderrechte 1989



### 1. Gleichheit

Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.  
(Artikel 2)

### 2. Gesundheit

Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.  
(Artikel 24)

### 3. Bildung

Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.  
(Artikel 28)

### 4. Spiel und Freizeit

Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und kindgerecht tätig zu sein.  
(Artikel 31)

### 5. Freie Meinungsäußerung

Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.  
(Artikel 12 und 13)

### 6. Schutz vor Gewalt

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Misbrauch und Ausbeutung.  
(Artikel 19, 32 und 34)

### 8. Schutz der Privatsphäre

Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geschützt werden.  
(Artikel 16)

### 7. Zugang zu Medien

Kinder haben das Recht sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu vertreten.  
(Artikel 17)

### 9. Schutz im Krieg/auf Flucht

Kinder haben das Recht im Krieg und auf der Flucht besondere geschützt zu werden.  
(Artikel 22 und 38)



### 10. Besondere Fürsorge bei Behinderung

Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilhaben können.  
(Artikel 23)

**Abbildung 2 und 3: Präkonzepte erheben: Wo greifen Kinderrechte im Erfahrungsfeld der Lernenden, wo werden sie als mangelhaft erlbt, wo werden sie verletzt? Global, lokal im Schulhaus, dem Pausenplatz....**



# Abbildung 3

Wo wie ...  
erlebe, beobachte... ich  
dass das Recht...

...nicht/ungenügend  
umgesetzt wird?

X-mas nach  
der Schule sofort  
nach Hause, sonst gibt  
es Schläge  
(4 und 6)

Ich hätte  
gerne ein eigenes  
Zimmer (8)



Abbildung 4:Vorschlag **unmittelbar nach der Erzählung** der Betroffenen

Abbildung 4: Von welchen Verletzungen der Persönlichkeit (Rechte) oder Wünschen hat die betroffene Person erzählt?





## Abbildungen 9-12 : Vorschlag für die **gestalterische Verarbeitung der Begegnung mit den Betroffenen**

Am Ende der Unterrichtssequenz können Fakten, Emotionen, Erzählungen... in Worten, auf Zeichnungen, Steinen, Videos auf den Punkt gebracht werden. So werden Lernprozesse nicht nur verinnerlicht, sondern auch öffentlich sichtbar gemacht. Einige der präsentierten Gegenstände bedürfen wohl einer Erklärung. Ausführliche Erörterungen können nicht gut am „Gegenstand“ angepinnt werden. Hier eignen sich QR-Codes sehr gut. Ein Beispiel einer solchen Erzählung mit QR-Code ist in Abbildung 10 Stein Nummer 7 aufgezeichnet.

Das entstandene Kunstwerk kann fotografiert werden und der erzählenden Person als Dankeschön als Postkarte geschickt werden. Vielleicht wollen auch viele in der Klasse solche Karten als Erinnerung oder für die Eltern, Gotte/Götti... Ein Postkartendruck ist nicht teuer.

### **Abbildung 9: Ausgewählte Aspekte der Erzählung auf einem grossen Stein darstellen**

Klassenarbeit

Abbildung 9



**Abbildung 10: Ausgewählte Aspekte der Erzählung auf einem kleinen Stein darstellen**

(Einzelarbeit als Andenken, hier nicht dargestellt oder als) Klassenarbeit auf frisch angerührtem Gips arrangieren. Mit QR-Codes für Erklärungen/Geschichten versehen.



**Abbildung 11 und 12: Aus Schwemmholz (so haben sich manche Versorgte wohl gefühlt) wird ein Mobile**

Das Mobile kann symbolisch zeigen, welchen Wert scheinbar wertloses für die Gesellschaft (hier durch Erzählenden) haben kann und so hilft, dass Betroffene trotz schrecklichen Schicksalen eine persönliche Balance finden.

Abbildung 11



Abbildung 12





**Abbildung 14** skizziert mit Stichworten oder Bildern, wie wir täglich stigmatisierte, benachteiligte... Menschen in unsere Gruppen, als Freund\*innen integrieren können.



### **Fazit des ZEDER-Teilprojekts „Unterricht“**

Kinder haben Rechte – diese sind nicht selbstverständlich und waren zur Zeit der Grosseltern überhaupt nicht selbstverständlich. Im Zentrum steht nicht die Suche nach Schuldigen, sondern, dass der Staat, Institutionen, die Schule, jede/r Einzelne mitverantwortlich ist für das Wohl von Menschen.

Dieses Bewusstsein hat sich in den letzten rund 40 Jahren verändert. Das Projekt versucht, diese Veränderung erlebbar und sichtbar zu machen, auch mit ZEDER, einem sichtbaren Zeichen der Erinnerung an diese Begegnung.